

Fest Maria, Allmächtige Mittlerin vor dem Herrn

Die dritte Gotteserscheinung geschah auf der Hochzeit zu Kana, im dem Wunder der Verwandlung von Wasser zu Wein. «So offenbarte Er Seine Herrlichkeit, und Seine Jünger glaubten an Ihn» (Evangelium).

Nach der Epiphanie in Bethlehem und am Jordan (Taufe Jesu) erleben wir heute die Epiphanie im Wunder von Kana. Das erste Wunder im öffentlichen Leben Jesu, veranlasst durch die Not und Verlegenheit der armen Hochzeitsleute und **durch die Vermittlung Mariens**, der Mutter Jesu. Die Jünger, die Jesus um sich gesammelt, sollen heute Seine Herrlichkeit sehen: im Menschen die Gottheit, in der Schwäche der Menschennatur die Kraft der Gottnatur, in der Niedrigkeit der äusseren Erscheinung die Allmacht Gottes. «Du hast den guten Wein bis zuletzt aufgespart», bemerkt der Speisemeister dem Bräutigam. Die heilige Liturgie erkennt in dem «guten Wein», den der Herr durch Seine Gotteskraft aus dem Wasser hergestellt hat, die heilige Eucharistie (Kommuniongebet). Sie ist bis zuletzt aufgespart, den gnadenvollen Zeiten des Neuen Bundes, uns vorbehalten. Zur Hochzeit gehört ein hochzeitliches Gewand «Die Liebe sei ungeheuchelt. Hasset das Böse, verharrt im Guten. Seid in brüderlicher Liebe einander zugetan.

Kalendertag: 2. Sonntag nach Erscheinung des Herrn / Liturgische Farbe: grün

Eingangsgebet (Joel 3,18 und Ps 120,1)

Die Berge triefen von Süssigkeit, und von den Hügeln fliesst Milch. Durch alle Bäche Judas strömt Wasser; im Hause des Herrn entspringt ein Quell und bewässert das Tal der Dornen. Meine Augen hebe ich empor zu den Bergen, von wo mir die Hilfe kommt. Ehre sei dem Vater.

Bittgebet

Allmächtige Tochter Jahwes, Dein Göttlicher Sohn Jesus Christus hat Dich im Weinwunder zu Kana erhört und als Allmächtige Mittlerin aller Gnaden den Menschen geschenkt. In Dir, o Königin, jungfräuliches Mütterlein Maria von Jesulein, in Dir, allerseligste, Göttliche Jungfrau Maria, Du Frau aller Völker, in Dir hat Dein Huldreiches, jungfräuliches Söhnchen Jesulein Seine göttlichen Schätze und Seine unermessliche Gnaden. Du teilst Seine Schätze aus und Seine unermesslichen Gnaden allen Völkern, soviel Du willst. Gib, dass wir der Gnaden Gottes allzeit würdig erweisen. Durch Adonai-Jesus. Sankt Amen.

Lesung (Is. 55, 1-3, 5)

Ihr Durstigen alle, kommet zum Wasser, und die ihr kein Geld habt, eilet, kauft und esset! Kommt und kauft ohne Geld und ohne jede Gegengabe Wein und Milch. Warum gebt ihr das Geld hin für das, was kein Brot ist, und euren Arbeitslohn, um nicht satt zu werden? Höret auf Mich und ihr sollt Gutes geniessen, und am Fett soll sich laben eure Seele. Neigt euer Ohr und kommt zu Mir!

Höret, und eure Seele wird leben. – Sieh, ein Volk, das Du nicht kennst, wirst Du herbeirufen, und die Heiden, die Dich nicht kannten, werden zu Dir eilen, um des Herrn, Deines Gottes, und des Heiligen in Israel willen. Denn Er hat Dich verherrlicht. Dank sei Jesus und Maria.

Lobpreisgebet (Hoheslied, 4, 12;15)

Ein verschlossener Garten ist meine Schwester Braut, eine verschlossene Tür, ein versiegelter Quell. Meine Braut ist ein Gartenquell, ein Brunnen frischen Wassers und ein Nass, vom Libanon rieselt.

Allelujavers (Isaias 12, 3;4)

Alleluja, alleluja. Mit Frohlocken schöpft ihr Wasser aus den Quellen des Heils! Und ihr werdet sprechen an jenem Tag: «Danket dem Herrn, ruft Seinen Namen aus! Macht Seine Taten unter den Völkern bekannt, erinnert daran, dass erhaben Sein Name! Alleluja.

Verherrlichungsgebet

Erhabene Himmelskönigin,
am Throne unsere Mittlerin
Begnadigte, die sich der Herr
zur reinen Mutter auserkor,
Sie heiligte von Anbeginn;
sieh auf zu uns, holde Mittlerin;

Des Geistes eingeweihte Braut,
auf die der Herr mit Liebe schaut,
durch Gottes unerforschte Kraft
des Ewigen Gebälerin;
sei unsere Mutter für und für
in Demut fliehen wir zu Dir;

O Du, die heilig, rein und groß
das Heilige trug in heiligem Schoß;
O Du, die ihren Gott und Herrn,
das Heil, die Hoffnung aller Welt,
mit zartem Mutterarm umschlang:
Hör deiner Kinder Preisgesang;

Triumphgebet

In Dir, o Königin, jungfräuliches Mütterlein Maria von Jesulein, in Dir, allerseligste, göttlichste Jungfrau Maria, Du Frau aller Völker, in Dir hat Dein Huldreiches, jungfräuliches Söhnchen Jesulein Seine göttlichen Schätze und Seine unermessliche Gnaden. Du teilst Seine Schätze aus und Seine unermesslichen Gnaden allen Völkern, soviel Du willst. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Evangelium (Joh. 2, 1-11)

In jener Zeit war eine Hochzeit zu Kana in Galiläa. Die Mutter Jesu war dort, aber auch Jesus und Seine Jünger waren zur Hochzeit geladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu Ihm: «Sie haben keinen Wein mehr!» Jesus sprach zu Ihr: «Frau, was habe Ich mit Dir zu tun? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.» Da sprach Seine Mutter zu den Dienern: «Tut, was Er euch sagt!» Nun standen da sechs steinere Wasserkrüge für die bei den Juden gebräuchliche Reinigung, jeder fasste zwei bis drei Mass. Jesus sagte zu ihnen: «Füllet die Krüge mit Wasser!» - und sie füllten sie bis zum Rande. Dann sprach Er zu ihnen: «Schöpft jetzt und bringt es dem Speisemeister!» Sie taten es. Als der Speisemeister das zu Wein gewordene Wasser kostete – er wusste nicht, woher es kam, die Diener jedoch, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es -, rief der Speisemeister den Bräutigam und sagte zu ihm: «Jedermann stellt zuerst den guten Wein auf und erst, wenn sie trunken sind, den geringeren – du hast den guten Wein bis jetzt aufgehoben!» Es war dies das erste Zeichen, das Jesus wirkte: im galiläischen Kana: Er offenbarte damit Seine Herrlichkeit, und Seine Jünger glaubten an Ihn. Lob sei Jesus und Maria.

Opfergebet (Psalm 35, 10 – 11)

Ja, bei Dir ist die Quelle des Lebens, in Deinem Lichte schauen wir Licht.
Erhalte Deine Gnade denen, die Dich kennen, den Rechtgesinnten Dein gerechtes Walten!

Gabengebet

Ewiger Vater Jahwe: nimm an die dargebrachten Gaben der beiden Göttlichen Opferlämmer und lass sie uns als die sieben Gaben und die zwölf Früchten des Heiligen Geistes zuteilwerden. Durch Jesus und Maria.



Das grosse Dank- und Bittgebet

In Wahrheit ist es würdig und recht, billig und heilsam, Dir immer und überall dankzusagen, dass Du, o Gott Vater Jahwe, mit uns einen Neuen Bund geschlossen hast. Mit Deinem eingeborenen Sohn Jesus Christus, unserem König und dem Heiligen Geist Adonai, dem König der Engel, bist Du ein Gott, ein Herr nicht in der Einheit nur einer Person, sondern vielmehr in einer dreipersönlichen Einheit des Wesens. Was wir auf Deine Offenbarung hin von Deiner Herrlichkeit glauben, dasselbe glauben wir ohne irgendeinen Unterschied auch von Deinem Sohne, dasselbe vom Heiligen Geiste. Und wir glauben, dass die dreimal wunderbare Göttin MARIA, Tochter, Braut und Mutter, in der Dreifaltigkeit ruht und mit der Allmacht Gottes ausgestattet ist. Als **Allmächtige Mittlerin vor dem Herrn**, erlebe Sie allen Gläubigen, die Gnade der Reue und den Nachlass von allen Sünden und Sündenstrafen. Darum lobpreisen wir mit den neun Chören seliger Geister, mit allen Heiligen und Seligen des Himmels die unermessliche Barmherzigkeit Gottes und die wahre Grösse und Auserwählung der Anbetungswürdigen Jungfrau MARIA: Heilig, Heilig, Heilig...

Kommuniongebet (Joh. 2, 7-11)

Der Herr spricht: «Füllet die Krüge mit Wasser und bringt davon dem Speisemeister.» Der Speisemeister kostete das zu Wein gewordene Wasser und sprach zum Bräutigam: «Du hast den guten Wein bis jetzt aufgehoben.» So wirkte Jesus Sein erstes Wunder vor Seinen Jüngern.

Schlussgebet

Herr Jesus Christus, unser Mittler beim Vater, Du hast die Göttliche Jungfrau Maria, Deine himmlische Mutter, uns als Mutter und als Allmächtige Mittlerin aller Gnaden gegeben. Gewähre, dass alle, die Dich um Hilfe anflehen, froh bekennen können, alles durch Maria empfangen zu haben, der Du lebst und herrschest mit Gott dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Sankt Amen.



**Die Göttliche
Gnadenvermittlerin von
Marienfried bei Pfaffenhofen
Deutschland**